

Wie entsteht Akzeptanz für Microcars?

von Marcus Döhrmann und Björn Wessel, www.e-snorre.com

Um das Microcar aus seiner Akzeptanzsackgasse herauszuführen, muss sich seine Wahrnehmung verändern – hin zum Positiven.

Beispielhaft für eine solche Entwicklung ist das Lastenfahrrad.

Es wurde vom Gefährt exzentrischer Sonderlinge zum Symbol nachhaltiger Mobilität.

Es ist nicht nur Fortbewegungsmittel, sondern sichtbarer Ausdruck einer Haltung.

Für Menschen, die verantwortungsvolles Handeln nicht nur praktizieren, sondern auch nach außen hin sichtbar machen möchten.

Dieser Trend begann in urbanen, werteorientierten Milieus, bei den Menschen, die neue Entwicklungen oft zuerst aufgreifen, sogenannte „Early Adopters“ in „Starter Communities“.

Während das klassische Fahrrad unauffällig bleibt, signalisiert das Lastenrad:

Hier ersetzt jemand – zumindest zeitweise - sein Auto und zwar aus Überzeugung.

So wurde das Lastenrad zum Ausdruck einer Haltung, die aus den Metropolen in alle Städte und selbst die Provinz diffundierte.

Soll ein Microcar ähnlich positioniert werden, darf es weder als geschrumpfter PKW, Spielzeug, Mangel und noch als Ersatzhandlung wahrgenommen werden.

Sondern vielmehr – wie einst das Lastenrad - als ein erkennbares Statement:

„Ich bewege mich anders - und zwar bewusst, nicht aus Not.

Ich fahre ein Microcar. Nicht weil ich muss. Sondern weil ich will.“

Es benötigt kulturelle Aufladung, Sichtbarkeit, Symbolhaftigkeit.

Ein Microcar, das diese Anforderungen erfüllt, muss sich zwangsläufig grundlegend von bisherigen Modellen unterscheiden.

Es braucht unbedingt ein markantes - vielleicht sogar polarisierendes - Design mit hohem Wiedererkennungswert und ein durchweg positives Image.

Der Schlüssel zum positiven Image ist echte Nachhaltigkeit.

Erst aus dieser Nachhaltigkeit entsteht jene Form von Glaubwürdigkeit, die weit über einen elektrischen Antrieb hinausgeht.

Sie macht ein Microcar gesellschaftlich akzeptabel und eröffnet damit fast beiläufig die Möglichkeit, einen bislang praktisch unerschlossenen Markt erstmals wirtschaftlich zugänglich zu machen.

Genau aus diesen Überlegungen heraus ergeben sich direkt die praktischen Eigenschaften, die ein Microcar unserer Auffassung nach besitzen muss.

Im nächsten Dokument zeigen wir: „Unser Lösungsansatz: Das SNØRRE Microcar“